

das auf ihn machte. Statt nämlich vollständig zerknirscht und ineinander gebrochen zu sein, als sie an ihm vorüberrauschte, machte ihr Horbach nur eine lächelnde Verbeugung und jedesmal, wenn sie den verächtlichen Menschen einmal von der Seite und verstohlen ansehen wollte, fand sie seinen spöttischen Blick voll auf sie geheftet.

Van Roeken merkte indessen von diesem Zwischenspiel nicht das Mindeste. Er hatte eben ein paar Briefe bekommen, die mit einem Schooner von Sumatra eingetroffen waren und überflog sie, während er die Suppe aß; dann knüpfte er mit seiner Frau ein Gespräch über einen neu zu bauenden Wagen und ein paar andere Wirthschaftssachen an. Mevrouw ging angelegentlich darauf ein und drehte dabei dem aufgedrungenen Gast soviel als möglich den Rücken zu. Sie fühlte aber auch zugleich, daß sein Blick sie fortwährend fixirte. Was wollte der unaussehliche Mensch von ihr? — Sie haßte ihn jetzt mehr als je.

32.

Verlobt! — Der nothwendige Paß.

Etwa acht Tage waren nach den vorherbeschriebenen Scenen verfloßen, und die diesmal regelmäßige Ankunft der Monats-Mail brachte wieder reges Leben in die Geschäftswelt Batavias. Den ersten Morgen nach Ankunft der Correspondenz hatte wohl auch keiner der Kaufleute einen andern Gedanken, als seine Briefe durchzulesen und die erhaltenen oder zu ertheilenden Aufträge zu überdenken. An demselben Abend war aber auch schon das Wichtigste angeordnet und abgemacht; die ver-